|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zentralabitur 2025 | Deutsch | Material für Prüflinge |
| Aufgabe II | eA | Prüfungszeit: 315 min |

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Aufgabenart

### Textbezogenes Schreiben: Interpretation literarischer Texte

# Aufgabenstellung

1. Interpretieren Sie den Auszug aus  
dem Drama „Push Up 1–3“ von Roland Schimmelpfennig.

2. Vergleichen Sie auf der Grundlage Ihrer Interpretationsergebnisse die Gestaltung der Figuren Sabine und Angelika mit der Gestaltung der Figur Anna Pollinger aus dem Roman „Der ewige Spießer“ von Ödön von Horváth.

### **Hinweis zur Bewertung:**

Verstehensleistung:

70 % der Gesamtnote, davon:

• Teilaufgabe 1: 70 %

• Teilaufgabe 2: 30 %

Darstellungsleistung:

30 % der Gesamtnote

# Material

## Roland Schimmelpfennig (geb. 1967): Push Up 1–3 (Auszug; Uraufführung 2001) **[1]**

(abgedruckt in: Roland Schimmelpfennig: Die Frau von früher. Stücke 1994-2004. Mit einem Vorwort von Peter Michalzik. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 3. Auflage, 2022, S. 350–360)

*Die Dramenhandlung spielt in den Büroetagen eines Großkonzerns. Die Angestellten des global agierenden Unternehmens sind bereit, für ihre Karriere viel zu opfern, um ins oberste Management zu gelangen. Im ersten von drei Teilen des Dramas treffen Angelika, die Geschäftsführerin, und Sabine,  
die jüngste Abteilungsleiterin, in Angelikas Büro aufeinander, um über Sabines Bewerbung auf die Leitungsposition der Entwicklungsabteilung* ***[2]*** *in Indien zu sprechen.*

*Im Drama wechseln sich Dialoge (1.5, 1.7) und Monologe (1.4, 1.6, 1.8) ab. In den Monologen äußert sich die jeweilige Figur im Selbstgespräch.*

**1.4.**

SABINE Ich hatte seit zwei Jahren keinen Sex mehr. Und ich bin achtundzwanzig. Ich

stehe jeden Morgen um sechs auf. Ich dusche kalt und frühstücke anschließend.

Meistens Obst. Im Bademantel. Dabei läuft der Fernseher. So mache ich das jeden

5 Morgen außer sonntags. Morgens sehe ich von halb sieben bis sieben fern. Das

Programm ist um die Uhrzeit nicht besonders, aber ich sitze davor und denke an gar

nichts.

Dann fange ich an, mich anzuziehen. Ich ziehe nie dasselbe an, was ich am Tag zuvor

anhatte. Nie. Obwohl sich meine Sachen oft ähneln. Ich habe viele Sachen. Kleidung.

10 Ich habe meine Wohnung unter diesem Aspekt ausgesucht. Einbauschränke.

In meiner jetzigen Wohnung gibt es zwei Einbauschränke.

Ich habe Schwierigkeiten damit, zu entscheiden, was ich anziehen soll. Das ist ein

Problem. Ich wechsle oft mehrfach die komplette Kleidung, bis ich mich entschieden

habe, was ich anziehen soll. Bis ich mich zu einer Entscheidung durchgerungen

15 habe. Das ist nicht einfach. Das ist eine Qual.

Wenn ich schließlich angezogen bin, föne ich meine Haare zurecht und schminke

mich. Die Frisur geht, viel ist mit meinen Haaren einfach nicht zu machen. Make-up

ist schwierig, gerade im Winter, wenn es draußen noch dunkel ist. Nicht zuviel. Nur

hochwertige Produkte. Aus Japan zum Beispiel.

20 *Kurze Pause.*

Wenn ich mit dem Gesicht fertig bin, fahre ich mit dem Fahrstuhl in die Tiefgarage.

Es ist jetzt acht Uhr. Auf halbem Weg steige ich aus und drehe um. Fahre wieder

rauf. Weil ich mich entsetzlich fühle. Ich halte es nicht aus. Ich halte es nicht aus.

Ich schließe die zwei Sicherheitsschlösser meiner Wohnungstür wieder auf und

25 ziehe mich um. Mir gefällt nicht mehr, was ich anhabe. […] Ich wechsele alles. Die

Strümpfe, den Slip, den BH. Ich finde mich häßlich. Ich muß mich beeilen, die Uhr

tickt, und ich stehe vor dem Spiegel im Flur und finde mich häßlich. […]

**1.5.**

[…]

ANGELIKA […] Sie haben sich für Delhi beworben.

30 SABINE Und Sie haben die Bewerbung abgelehnt.

ANGELIKA Ja.

SABINE Ohne weitere Begründung.

ANGELIKA Ohne schriftliche Begründung.

SABINE Ohne Begründung. Ohne eine Erklärung. Ein Gespräch. Oder einen Anruf.

35 Nichts. Aus diesem Grund habe ich um diesen Termin gebeten.

ANGELIKA Natürlich haben Sie das. Sie sind schließlich diejenige, die was will.

SABINE Das heißt –

ANGELIKA Ich wußte, daß Sie kommen würden.

SABINE Aber Sie geben mir keine Antworten.

40 ANGELIKA Doch, gleich. Ich wollte Sie nur erst ein bißchen näher kennenlernen.

*Kurze Pause.*

Unser Zentrum in Delhi ist das Herz der Entwicklungsabteilung.

SABINE Ich habe wichtige Impulse im Entwicklungsbereich gegeben. Entscheidende

Impulse. Sie sollen mir keinen Gefallen tun. Sie sollen mich an der Stelle einsetzen,

45 an der ich der Firma am meisten nutze. In Delhi.

ANGELIKA Aber ich denke nicht daran, Sie nach Delhi zu schicken.

SABINE Warum?

ANGELIKA Es geht Ihnen nicht darum, der Firma zu nutzen. Das verlangt auch

niemand. Ihnen geht es darum, weiterzukommen, Sabine. Das ist verständlich.

50 *Kurze Pause.*

Was mir daran nicht gefällt, ist Ihre Methodik.

SABINE Meine Methodik ist äußerst effizient, wie Sie schon sagten. Die Vorteile für

den Konzern sind offensichtlich.

ANGELIKA Wenn ich Ihnen diesen Job gebe, befördere ich Sie damit gleichzeitig auf

55 kurz oder lang in die Spitze des Konzerns, in den Vorstand, denn mit dem Know-

how, das Sie in Delhi ansammeln können, werden Sie für uns so gut wie

unersetzlich.

SABINE Das gilt für jeden, dem Sie den Job geben. Das hat nichts mit meiner Person

zu tun. Wie ich die Dinge sehe, kommen nur zwei Faktoren in Betracht, warum Sie

60 mir nicht trauen: erstens mein Alter und zweitens mein Geschlecht. […]

ANGELIKA Kramer hat mir empfohlen, Sie nach Delhi zu schicken.

SABINE Ja?

ANGELIKA Ja.

SABINE Dann geben Sie mir doch den Job.

65 ANGELIKA Nein.

SABINE Meine Qualifikation steht außer Frage.

ANGELIKA Kann sein.

SABINE Aber –

ANGELIKA Aber Sie bekommen den Job nicht.

70 SABINE Warum nicht?

ANGELIKA Weil Kramer Sie empfohlen hat.

SABINE Ach so –

ANGELIKA Ja.

*Pause.*

75 SABINE Sie sind mit Kramer zusammen. Was spricht gegen eine Empfehlung durch

Kramer?

ANGELIKA *zögert* Kramer.

SABINE Ich will den Job. Sie haben niemanden, der besser dafür geeignet wäre als ich.

ANGELIKA Wer sagt das?

80 SABINE Ich sage das. Kramer sagt das. Sehen Sie sich meine Unterlagen an.

ANGELIKA *lacht* Ich dachte, Sie sagen, sehen Sie sich meine Unterhosen an.

SABINE Was?

ANGELIKA Nichts.

**1.6.**

85 ANGELIKA Mein Mann schläft nicht mehr mit mir. Kramer. Ich bin (..) Jahre **[3]** alt.

Ich stehe jeden Morgen um sechs auf. Ich dusche kalt und frühstücke anschließend.

Meistens Obst. Am Küchencounter [4]. Im Bademantel. Mit einem Handtuch um den

Kopf und Hausschuhen an den Füßen. Damit ich nicht friere und mich erkälte. Dabei

läuft der kleine Fernseher, den wir in der Küche stehen haben. So mache ich das

90 jeden Morgen außer sonntags und manchmal samstags. Morgens sehe ich von halb

sieben bis sieben fern. Das Programm ist um diese Uhrzeit nicht besonders, aber

ich sitze davor und denke an gar nichts. Das ist schön. Dann fange ich an, mich

anzuziehen und zu schminken. Ich ziehe nie dasselbe an, was ich am Tag zuvor

anhatte. Nie. Früher hat es sehr lange gedauert, bis ich wußte, was ich anziehe. Es war

95 jeden Morgen ein qualvoller Prozeß, bis ich angezogen war. Es dauert immer noch

sehr lange, aber früher wußte ich überhaupt nicht, was ich anziehen soll –

heute gehe ich einfach öfter einkaufen. Das ändert zwar nichts grundsätzlich an

dem Problem, es hilft aber. Zumindest vorübergehend. Wenn ich nicht mehr weiß,

was ich anziehen soll, gehe ich einkaufen. Oder ich lasse mir die Sachen schicken.

100 Aber meistens gehe ich einkaufen, weil ich jemanden brauche, der mir hilft. Eine

Verkäuferin. Beratung. Ich frage die Verkäuferinnen, was mir

steht oder was sie mir empfehlen. Ich lasse mich sozusagen von den Verkäuferinnen anziehen,

und das geht manchmal ganz gut. Oft auch nicht. […]

**1.7.**

105 ANGELIKA Finden Sie mich attraktiv?

SABINE Wollen Sie eine ehrliche Antwort?

ANGELIKA *zögert, lächelt* Nein.

SABINE Ich finde Sie attraktiv.

ANGELIKA Glauben Sie, daß Kramer mich attraktiv findet?

110 SABINE Kann ich nicht sagen.

ANGELIKA Finden Sie Kramer attraktiv?

SABINE Kramer sieht gut aus.

ANGELIKA Finde ich auch.

*Kurze Pause.*

115 Findet Kramer Sie attraktiv?

SABINE Das müssen Sie Kramer fragen.

ANGELIKA Ich finde Sie nicht besonders attraktiv.

SABINE Aha.

ANGELIKA Aber ich finde mich auch nicht besonders attraktiv. […] Wir ähneln uns.

120 Beruflich Spitze, aber äußerlich totales Mittelmaß.

Gut, Sie sind jünger. Wenn wir Freundinnen wären, Sabine, dann bräuchten wir uns

morgens nur anzusehen, und dann würden wir lächeln. Weil jede von uns beiden

von der anderen wüßte, wie lange sie morgens vor dem Spiegel verzweifelt versucht

hat, mit Lidschatten noch irgend etwas aus ihrem langweiligen Gesicht zu machen.

[…]

125 *Die beiden Frauen sehen sich lange, lange schweigend an.*

SABINE Ich verstehe nicht, worauf Sie hinauswollen.

ANGELIKA Aber Sie wissen, warum Sie hier sind.

SABINE Ja. Ich habe ja um diesen Termin gebeten.

*Kurze Pause.*

130 ANGELIKA Und wissen Sie auch, warum Sie diesen Termin bekommen haben?

SABINE Ich habe ein Recht darauf –

ANGELIKA Weil Kramer Sie empfohlen hat.

SABINE Ja, ich weiß.

ANGELIKA Er sagt, die Inder sind für die anderen zu schnell.

135 SABINE Ich bin schnell.

ANGELIKA Ich weiß. Ich weiß, wie schnell Sie sind. Sie haben einen scharfen

analytischen Verstand. Sie erkennen die Lücke im System.

SABINE Das ist mein Job.

ANGELIKA Richtig.

140 *Kurze Pause.*

Aber deshalb brauchen Sie mich nicht zu verarschen.

SABINE Das tue ich nicht.

ANGELIKA Aber hallo, Sabine. Und wie.

*Pause.*

145 Sie sind erst seit eineinhalb Jahren da. Kramer will Ihnen Delhi geben. Wissen Sie,

was das heißt?

SABINE Sagen Sies.

ANGELIKA Das heißt, Kramer hat Sie gefickt, Sabine.

*Pause.*

150 *Häßlich.* Er hat Sie gefickt. Und möglicherweise fickt er Sie noch. Fickt er Sie noch?

*Schweigen.*

SABINE Ja.

*Pause.*

ANGELIKA Ich hätte gedacht, Sie leugnen das.

155 SABINE Tatsächlich? […]

**1.8.**

SABINE Ich hatte natürlich nie was mit ihrem Mann. Völlig undenkbar. […]

**[1]** Push Up: to push up (engl.): jemanden oder etwas hochheben; etwas in die Höhe treiben, steigern

**[2]** Teilbereich eines Unternehmens, in dem bestehende Produkte und Prozesse optimiert oder neu entwickelt werden

**[3]** Hinweis: Das Alter wird im Dramentext nicht genannt.

**[4]** Küchentresen, Küchentheke

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.